

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Sachunterricht GW

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Italien

Gasthochschule Libera Università di Bolzano - Freie Universität Bozen

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Zunächst habe ich mir die Partnerhochschulen der EUF angesehen, um einen Überblick über meine eigenen Möglichkeiten zu bekommen. Nach der Zusage von der Uni Bozen habe ich mich um mein Learning Agreement gekümmert und nach einem WG Zimmer gesucht (kleine Empfehlung: unbedingt rechtzeitig anfragen). Auch ein Blick auf die Gültigkeit des Personalausweises schadet nicht. Es gibt in Südtirol die Möglichkeit, ein Abopius-Ticket zu kaufen, mit dem man die Öffis in Südtirol für 1 Jahr lang nutzen kann (150€)-ich würde unbedingt empfehlen, dies schon vor Ankunft zu beantragen, damit man die ersten Erkundungen schon direkt nach der Ankunft beginnen kann.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich bin mit dem Zug an- und abgereist (mit einem Umstieg in München) und kann dies auch sehr empfehlen. Wenn man frühzeitig bucht, sind die Preise auch noch nicht so hoch und in meinem Fall hat alles ganz wunderbar funktioniert!

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Meine WG habe ich über WGgesucht gefunden und habe mein halbes Jahr mit zwei italienischen Mitbewohner:innen verbracht. Mit 430€ Miete habe ich verhältnismäßig günstig in Bozen gewohnt. Ich habe mich auch bewusst dafür entschieden, in Bozen zu wohnen, auch wenn der Weg zur Uni in Brixen 30min mit dem Zug bedeuten und kann dies auch nur empfehlen. Es gibt auch die Möglichkeit, sich auf ein Platz im Wohnheim der Uni zu bewerben, die Plätze sind jedoch sehr begrenzt.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Zu Beginn des Auslandssemesters gab es einige Erasmus-Veranstaltungen (Stadtführung, treasure hunt, Pizaabend, Karaoke,...). Außerdem wurde ein Ausflug nach Venedig organisiert, an dem wir ebenfalls teilgenommen haben. Durch die Unikurse, gemeinsame Zugfahrten nach Brixen und andere Events kommt man aber auch sehr schnell mit anderen Outgoings in Kontakt.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich war sehr zufrieden! Die Fakultät in Brixen ist modern eingerichtet, es gibt viel Platz und auch die Bib in Bozen ist super schön! Die Dozierenden waren zum ganz großen Teil aufgeschlossen und interessiert. Den Workload unter dem Semester empfand ich als etwas weniger und das Niveau als etwas niedriger als in Flensburg, dafür waren die Prüfungsleistungen dafür etwas umfangreicher und viel kleinteiliger, aber auf jeden Fall gut machbar! Worauf man sich vielleicht noch einstellen sollte, wenn man Bildungswissenschaften studiert: die Fakultät liegt in Brixen (30min mit dem Zug-aber super zu erreichen) und der Stundenplan sieht jede Woche ein wenig anders aus, ein bisschen Flexibilität dahingehend schadet also nicht.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Bevor ich nach Bozen gegangen bin, habe ich einen Italienisch A1 Kurs an der EUF besucht und habe zusätzlich noch ein wenig mit bubble gelernt-konnte dementsprechend die Basics. Leider hat es zeitlich nicht gepasst, auch noch in Bozen einen Italienischkurs zu absolvieren, aber mit Deutschkenntnissen und ein wenig Englisch lies sich der Alltag auch problemlos bewältigen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Das Zusammenleben mit meinen beiden italienischen Mitbewohner:in hat meinen Aufenthalt ebenso geprägt wie die Begegnungen mit den Studierenden, die aus Südtirol kamen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Tatsächlich war mir vorher nicht so bewusst, wie geschichtsträchtig Südtirol ist und das sich Italien dann doch recht stark von Südtirol unterscheidet. Wenn man sich dafür interessiert, ist ein Besuch in dem Museum unter dem Siegesdenkmal in Bozen super geeignet!

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Dadurch, dass der Stundenplan jede Woche anders aussah, hat sich kaum ein richtiger Alltag etabliert. An den Tagen, an denen wir zur Uni gegangen sind, sind wir nach Brixen mit dem Zug gefahren, haben unsere Kurse besucht, ab und zu eine Pizza in der Mensa gegessen und an unifreien Tagen waren wir viel wandern, haben kleine Städtetrips gemacht, Kaffee getrunken, waren an der Talvera spazieren, uns Abends oft zum kochen getroffen und ab Dezember auch viel in Obereggen auf der Piste.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Ich habe leider an keinem Projekt teilgenommen, kann jedoch nur empfehlen, so viel Plastik wie möglich zu vermeiden (insbesondere beim Einkaufen) und viel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich habe 430€ Miete gezahlt, womit die Erasmusrate natürlich schon zum größten Teil weg ist, jedoch konnte ich nebenbei noch ein wenig arbeiten und habe finanzielle Unterstützung von meinen Eltern erhalten. Insgesamt waren die Ausgaben schon höher als in Deutschland, da die Lebensmittel ein wenig teurer waren und wir viel mehr unternommen haben. , ich mich aber nicht über meine finanzielle Situation beschweren kann.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Es gab in den letzten sechs Monaten unheimlich viele besonders schöne Momente, sodass es sehr schwer fällt, einen bestimmten auszusuchen. Alle Wanderungen, jeder Tag auf der Skipiste, gemeinsame Abende mit einem Aperol und ein paar Tage in Rom und Neapel sind auf jeden Fall Teil dieses großartigen Auslandssemesters gewesen! Kleine Heimwehwellen gehören vielleicht auch dazu, jedoch würde ich auch diese nicht als schlechte Erfahrung bezeichnen!

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja! Zu einhundert Prozent! Ich hatte eine unheimliche tolle Zeit in Bozen und kann jeder und jedem ein Auslandssemester nur ans Herz legen. Auch wenn es nicht Bozen ist, bin ich mir ganz sicher, dass man überall so wertvolle Erfahrungen sammeln kann. Die Entscheidung, ein Auslandssemester zu machen war die beste meines Lebens.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_65e0ab83293f0-img_4218.jpeg

Foto (2) file_65e0abaccc8f3-img_6104.jpeg

Foto (3) file_65e0abbe5dac6-img_6588.jpeg

Foto (4) file_65e0abd229e7f-img_5987.jpeg

Foto (5) file_65e0acaef3785-img_6396.jpeg

Foto (6) file_65e0acb969a53-img_6688.jpeg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

(1): Wanderung (2): Sonne in Bozen (3): Aperoli (4): ganz viel Schnee (5): Pizzapause in Rom (6): Obereggen





















